



CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS

- Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

CDU-Fraktion • Roermonder Str. 25-27 • 41849 Wassenberg

Geschäftsstelle: Rathaus Zimmer
Telefon: 02432 / 4900 74

Internet: www.cdu-wassenberg.de

Herrn Bürgermeister
Marcel Maurer
Roermonder Str. 25-27



41849 Wassenberg

Wassenberg, 09.12.2024

Antrag zur Einrichtung von Tempo-30-Zonen in Wassenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg beantragt,

dass der Bürgermeister beauftragt wird, in Abstimmung mit dem Straßenverkehrsamt des Kreises Heinsberg die Möglichkeiten der Ausweisung und Anordnung von Tempo-30-Zonen im Bereich der innerörtlichen Hauptverkehrsstraßen („Durchgangsstraßen“) in Wassenberg zu prüfen und zu beantragen.

Begründung:

Wesentliche Ziele des vom Rat der Stadt Wassenberg beschlossenen Verkehrskonzeptes sind die Steigerung der Sicherheit im Straßenverkehr, der Schutz der Wohnbevölkerung vor Lärm und Abgasen und der Schutz der Umwelt (Klimaschutz).

„Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen wird dabei als integrierter Bestandteil eines nachhaltigen gesamtstädtischen Mobilitätskonzeptes und

Fraktionsvorstand:	<u>Vorsitzender</u> Rainer Peters Leistenweg 14 41849 Wassenberg	<u>1.stv. Vorsitzender</u> Werner Jans Tannenwaldstraße 30 a 41849 Wassenberg	<u>2.stv. Vorsitzender</u> Ingo Ramakers Marienstraße 94 41849 Wassenberg	<u>Geschäftsführer</u> Hermann-Joseef Jütten Dämmerweg 3 41849 Wassenberg	<u>Schatzmeister</u> Lutz Smeelings Pfarrer-Zurmahr-Str. 13 41849 Wassenberg
--------------------	---	--	--	--	---

einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume angesehen“. (siehe Meldung

Website der Stadt Wassenberg „Stadt Wassenberg schließt sich Initiative für mehr Tempo 30 in Innenstädten an“ vom 15.März 2022)

Aus diesem Grund hat sich die Stadt Wassenberg nach einstimmigen Beschluss des Rates in seiner Sitzung am 10. Februar 2022 der Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten“ angeschlossen, deren Ziel es ist, die Möglichkeiten von Tempo 30 innerorts zu erweitern.

Ausgehend von einem Antrag der CDU-Fraktion vom 2. Februar 2021, mit dem die Einrichtung einer Tempo-30-Zone auf der Kirchstraße - beginnend ab der Einmündung Graf-Gerhard-Straße - beantragt wurde, ist es unverändert aktuell und sinnvoll, die Möglichkeiten der Einrichtung von Tempo-30-Zonen zu prüfen und soweit möglich umzusetzen. Insoweit befinden wir uns, wie die Beratungen des Verkehrskonzeptes gezeigt haben, in breiter Übereinstimmung mit allen Mitgliedern und Fraktionen des Rates und ihren entsprechenden Anträgen.

Die seit wenigen Tagen erfolgte Prädikatisierung Wassenbergs als Luftkurort eröffnet insbesondere auch rechtlich neue Möglichkeiten zur Ausweisung von Tempo-30-Zonen. Gemäß § 45 (1a) Nr. 2 StVO können die Straßenverkehrsbehörden in Luftkurorten „die Benutzung bestimmter Straßen oder Straßenstrecken aus Gründen der Sicherheit oder der Ordnung des Verkehrs beschränken ...“

Das Interesse am Schutz des Kur- und Erholungswerts ist in der Prüfung der Verhältnismäßigkeit einer Tempo-30-Anordnung besonders zu gewichten. (siehe Rechtsgutachten Klinger/Ernst „Rechtliche Möglichkeiten der Anordnung von innerörtlichem Tempo 30 – Eine Orientierungshilfe für Kommunen und Anwohner – im Auftrag des Deutsche Umwelthilfe e.V. vom 18 Mai 2022, dort S. 26 ff.)

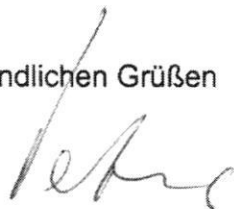
In Abstimmung mit dem anordnungsberechtigten Straßenverkehrsamt sollen die relevanten Bereiche in Wassenberg (Hauptverkehrsstraßen) ermittelt und festgelegt werden.

In Betracht kommen hier insbesondere die Durchgangs- und Hauptverkehrsstraßen im Stadtzentrum wie beispielsweise die Kirchstraße und die Erkelenzer Straße (Teilstrecke von der „Gabelung“ Kirchstr./Burgstr. bis zum Kreisverkehr Gladbacher Str./Erkelenzer

Str., die durch die Streckenführung mit Zu- und Abfahrten zu Verbrauchermärkten und Schulen besonders durch Kfz- und Fußgängerverkehr belastet sind.

Den Zielen und dem Sinn eines Luftkurortes entspricht es, wenn darüber hinaus die Pontorsonallee als Verbindung zwischen der Tourismus-Information am Pontorsonplatz und dem Kurpark (Gartenachse) wie auch die Turmstraße als Tempo-30-Zone ausgewiesen werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. B. ...', written over the text 'Mit freundlichen Grüßen'.

(Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg)

**Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg**

CDU-Fraktion • Roermonder Str. 25-27 • 41849 Wassenberg

Geschäftsstelle: Rathaus Zimmer
Telefon: 02432 / 4900 74

Internet: www.cdu-wassenberg.de

12. Dezember 2024

Stellungnahme zum Haushaltsentwurf 2025 der Stadt Wassenberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Haushaltsentwurf für das Jahr 2025 mit einem prognostizierten Fehlbetrag von rund 4,9 Mio. € ist besorgniserregend und zeigt uns einmal mehr, dass die kommunale Finanzsituation keine Selbstverständlichkeit ist. Durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage, die sich derzeit auf etwa 22 Mio. € beläuft, gilt der Haushalt jedoch als fiktiv ausgeglichen.

Wegen des soliden Wirtschaftens in der Vergangenheit ist auch für die nächsten Jahre nicht zu erwarten, dass die unerfreulichen Folgen eines Haushaltssicherungskonzepts Wassenberg treffen. Die **CDU**-Fraktion sieht es als oberste Priorität, die Belastungen für unsere Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten, gleichzeitig jedoch weiterhin in die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zu investieren. Die aktuelle Lage verlangt von uns Weitsicht, Disziplin und Verantwortungsbewusstsein.

Fraktionsvorstand:	<u>Vorsitzender</u> Rainer Peters Leistenweg 14 41849 Wassenberg	<u>1.stv. Vorsitzender</u> Werner Jans Tannenwaldstr. 30 A 41849 Wassenberg	<u>2.stv. Vorsitzender</u> Ingo Ramakers Marienstr. 94 A 41849 Wassenberg	<u>Geschäftsführer</u> Hermann-Josef Jütten Dämmerweg 3 41849 Wassenberg	<u>Schatzmeister</u> Lutz Smeelings Pfarrer-Zurmahr-Str. 13 41849 Wassenberg
--------------------	---	--	--	---	---

Bankverbindung: Volksbank Mönchengladbach, Konto: 7906256015 (IBAN: DE24 3106 0517 7906 2560 15), BLZ: 310 605 15 (BIC:GENODED1MRB)

I.

Die dramatische Verschlechterung, die uns aus einem Überschuss von etwa 3,8 Mio. € im Haushaltsjahr 2023 zur Prognose eines Fehlbetrags von rund 4,9 Mio. € im nächsten Jahr geführt hat, hat grundsätzliche und strukturelle Ursachen. Der Bürgermeister und der Kämmerer haben diese Entwicklung bei der Einbringung des Haushalts detailliert und transparent erläutert:

Für den Zeitraum bis 2025 sind Mehraufwendungen von ca. 10 Mio. € entstanden. Hierbei schlagen alleine der Wegfall der Isolierungsbuchungen für die Folgen der Covid-Pandemie und des Ukraine-Kriegs mit 3 Mio. €, die Steigerung der Umlagen des Kreises Heinsberg mit etwa 4,6 Mio. € sowie Tarif- und Energiekostensteigerungen mit rund 1,7 Mio. € zu Buche.

Niemand kann im Handstreich oder mit kurzfristigen Maßnahmen diese strukturellen Probleme in den Griff bekommen.

Der Appell an den Kreis lautet nach wie vor, „den Aufgaben in pflichtigen Bereichen effektiver nachzukommen und bei freiwilligen Leistungen Zurückhaltung zu üben.“

Diese Kritik ist trotz erkennbarer Bemühungen, die insbesondere den Stopp zusätzlicher neuer Stellen im Kreis für 2025 betreffen, zutreffend. Hierbei bleiben wir aber nicht stehen:

Ein Verharren in Schockstarre, ein Aufgeben und Stillstand sind keine Optionen!

Wir wissen: Wenn sich maßgebliche Stellschrauben unseres Sozialsystems und die Mechanik seiner Finanzierung zwischen Bund, Ländern und Kommunen in wichtigen Bereichen nicht ändern, werden negative Haushalte der Kommunen noch dramatischer und unsere Demokratie läuft Gefahr, dass extreme und radikale Kräfte stärker werden. Daher müssen die Gefahren einer kommunalen Unterfinanzierung auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen angesprochen und Lösungen gesucht werden.

II.

Für uns in Wassenberg ist entscheidend, dass wir für unsere Bürgerinnen und Bürger Bedingungen schaffen, die den Erhalt einer intakten Infrastruktur sichern und Spielräume für Investitionsmaßnahmen der Zukunft bewahren.

Für die kommenden Jahre stehen Wassenberg Investitionen von rund 16 Mio. € zur Verfügung.

Hiermit kann das Verkehrskonzept mit dem Umbau der Erkelenzer Straße inklusive Radweg weiter umgesetzt werden. Der Neubau der KGS Myhl ab Juli 2025, die Erweiterung des Grundschulzentrums Am Burgberg und die neue Skateanlage an der Betty-Reis-Gesamtschule sind nur die wichtigsten Zukunftsprojekte, die nicht in Gefahr sind und deren Finanzierung gesichert ist.

Eine besondere energiepolitische und umweltfreundliche Bedeutung besitzen die Investitionen in den Bau der PV-Anlagen sowie die Beteiligung der Stadt Wassenberg an einer der leistungsstärksten PV-

Anlagen im Land Nordrhein-Westfalen auf der Kreismülldeponie Rothenbach.

Die Erfolge der letzten Jahre sind solide finanziert und der Beweis einer erfolgreichen und mit Augenmaß betriebenen Investitionspolitik. Hierzu gehören neben dem multifunktionalem Bürgerhaus in Ophoven und der Dorfverschönerungsmaßnahme in Myhl insbesondere auch das fast vollständig umgesetzte Spielplatzkonzept.

Ein Highlight ist die Einführung eines 1 €-Tickets für alle Busfahrten in Wassenberg. Sie steht in völligem Einklang mit den Zielen des Luftkurorts Wassenberg; sie kann möglicherweise sogar als „0 €-Ticket“ weiterentwickelt werden. Das sind Vorzeigeprojekte für die Stärkung des ÖPNV, die auf Initiativen unseres Bürgermeisters und der **CDU**-Fraktion zurückzuführen sind und weiterverfolgt werden.

III.

Dass Wassenberg bei der Entwicklung der relevanten Haushaltsparameter auch in naher Zukunft nicht auf Rosen gebettet sein wird, ist realistisch. Auch wir müssen den Gürtel enger schnallen.

Wir haben uns daher in der **CDU**-Fraktion intensiv mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf beschäftigt und Möglichkeiten zur Optimierung der Haushaltslage geprüft.

Auf der Einnahmenseite stimmen wir uneingeschränkt der Weichenstellung zu, die Bürgerinnen und Bürger in Wassenberg nicht stärker als unbedingt notwendig zu belasten. Daher befürworten wir eine

hinsichtlich des Beitragsvolumens neutrale Beibehaltung des Grundsteueraufkommens. Zur Wahrheit gehört jedoch auch, dass niemand seriöserweise auf die unbefristete Fortführung der – soweit erkennbar – kreisweit niedrigsten Hebesätze einen Blankoscheck für die Zukunft ausstellen kann.

Auf der Ausgabenseite setzen wir dort den Hebel an, wo wir Aufwendungen selbst beeinflussen können.

Als Beispiel hierfür steht die von der **CDU**-Fraktion initiierte Reduzierung der Ausschüsse des Rates. Mit ihr wurden die Effektivität gesteigert und Kosten gespart. Die Praxis seit Bildung der neuen Ausschüsse hat zudem gezeigt, dass hiermit weder ein Verlust von Qualität noch ein Abschmelzen demokratischer Rechte einhergegangen ist.

Bei der Prüfung, an welchen Stellen wir in Wassenberg Entlastungen schaffen können, haben wir besonderen Wert darauf gelegt, dass auch weiterhin Unterstützung dort, wo sie sinnvoll ist, erhalten bleibt. Das gilt

- für die zahlreichen kulturellen, Sport- und sonstigen Vereine in unserer Stadt, deren soziales und gesellschaftliches Engagement, insbesondere auch für unsere Kinder nicht hoch genug bewertet werden kann
- für die Schulen und deren Ausstattung
- für die Feuerwehr
- für den Fortschritt der Digitalisierung
- für umweltfreundliche Energiemaßnahmen wie den Bau weiterer Photovoltaikanlagen wie auch
- für die Fortführung des Verkehrskonzepts.

All das bleibt unangetastet!

Eine Möglichkeit zur Entlastung sehen wir jedoch, wenn Investitionsmaßnahmen, die grundsätzlich sinnvoll, jedoch nicht unmittelbar umgesetzt werden müssen, auf 2026 verschoben werden. Wir sehen dieses Potential, wenn

- der Kreisverkehr im Bereich Roermonder Straße/Rurtalstraße, der mit ca. 300.000 € kalkuliert werden kann und
- der Ausbau der Kreuzbuschstraße mit einem Ansatz im vorgelegten Haushaltsentwurf in Höhe von 590.000 € mit Ausnahme von Planungskosten von ca. 50.000 € noch nicht 2025 realisiert werden.
- Für die Hochbaumaßnahme „Errichtung eines Bürgerhauses in Ophoven“ sind in der Planung für 2025 300.000 € eingestellt. Während des Baus des Bürgerhauses musste das Spritzenhaus abgerissen werden, so dass ein Wiederaufbau erforderlich ist. Wir bekennen uns ausdrücklich zu diesem Projekt unter der Voraussetzung, dass hierfür ein überzeugendes, tragfähiges und nachhaltiges Nutzungskonzept entwickelt wird. Bis dahin müssen die eingestellten Mittel noch nicht in Anspruch genommen werden.

Mit diesen Verschiebungen in Höhe von rund 1,14 Mio. € verbessern wir die Liquidität der Stadt und reduzieren den Zinsaufwand für Kredite.

Die **CDU**-Fraktion nimmt ihre Verantwortung für eine solide Haushaltspolitik in Wassenberg ernst. Bei vollständiger Beibehaltung der wichtigen Ziele und unverzichtbaren Ausgaben ist es gleichermaßen sinnvoll wie vertretbar, wenn die genannten Maßnahmen erst 2026 ausgeführt werden.

IV.

Mittelfristig sehen wir eine weitere Option zur Verbesserung der Haushaltssituation darin zu prüfen, die Straßenbeleuchtung bei einer gleichzeitig fortschreitenden Umstellung auf eine umweltfreundliche LED-Technik nach einem Ausschreibungsverfahren auf einen Dritten zu übertragen. Die **CDU**-Fraktion hat hierzu einen entsprechenden Antrag gestellt.

V.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf ist in seiner Gesamtheit schlüssig und alternativlos. Die **CDU**-Fraktion stimmt ihm daher uneingeschränkt zu, denn er ermöglicht uns, trotz schwieriger Rahmenbedingungen weiterhin in die Zukunft Wassenbergs zu investieren.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt für ihre auch in diesem Jahr geleistete, sehr gute Arbeit.

Wir danken der Kunst, Kultur und Heimatpflege Wassenberg gGmbH unter Leitung von Jürgen Laaser, die eine Vielzahl qualitativ hochwertiger und vom Publikum gut angenommener, kultureller Veranstaltungen durchgeführt und organisiert hat.

Ich danke dem Kämmerer der Stadt, Herrn Winkens für seine hilfreiche und kompetente Unterstützung unserer Haushaltsberatung.

Ihre *CDU*-Fraktion im Rat der Stadt Wassenberg

Rainer Peters (Fraktionsvorsitzender)

**Rede zum Haushalt 2025
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Rat der Stadt Wassenberg**



- es gilt das gesprochene Wort -

Wassenberg, 12.12.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Maurer,
sehr geehrte Stadtverordnete,
sehr geehrte Mitarbeitende der Verwaltung,
liebe Mitbürger*innen, sowie Vertreter*innen der Presse,

als Fraktion Bündnis`90/Die Grünen bedanken wir uns zuerst bei unserem Kämmerer Marcel Winkens und seinem Team für die Erstellung des umfangreichen Zahlenwerkes des Haushaltsentwurfes 2025, den wir heute beraten. Wie auch im letzten Jahr hat der Kämmerer uns im Zuge der Haushaltsberatungen das Zahlenwerk detailliert erläutert und unsere vielen Fragen fachlich gut beantwortet.

Leider blicken wir bereits im zweiten Jahr in Folge auf ein Defizit in den Stadtfinanzen. Bedenkenswert ist hierbei, dass dieses negative Ergebnis nicht etwa durch eine schlechte Arbeit der Kämmerei, der Verwaltung oder etwa falscher oder zu kostspieliger Anträge samt anschließender Entscheidungen im Rat oder den Ausschüssen entstehen wird. Nein, dies ist gerade eben nicht der Fall.

Vielmehr gilt auf kommunaler Ebene schon länger das Konnexitätsprinzip nicht mehr. Also das die Instanz, die über eine Aufgabe entscheidet - ob nun vom Bund, Land, oder Kreis - dann auch für deren Finanzierung zuständig ist. Vereinfacht gesagt "Wer die Musik bestellt, der bezahlt".

Immer mehr Kosten für Pflichtaufgaben schränken unsere Möglichkeiten massiv ein. Die Steigerungsraten von Kreisumlage sowie Jugendamtszulagen können wir nicht mehr lange finanzieren und müssen schon jetzt Schulden dafür aufnehmen.

Nun muss man aber auch festhalten, dass die Stadt Wassenberg noch weit entfernt ist von Verhältnissen wie andere Kommunen im Land. So schleppen sich z.B. Ruhrgebietsstädte bereits seit Jahren von Haushaltssicherung zu Haushaltssicherung und überlegen nur noch welche freiwillige Leistung als nächstes gestrichen werden muss.

Das ist bei uns nicht der Fall. Durch die Ausgleichsrücklage von ca. 22 Mio. Euro wird nach aktuellem Stand auch in den kommenden Jahren keine Haushaltssicherung drohen.

Freiwillige Leistungen sind die Leistungen, über die wir als Stadtbevölkerung eigenständig entscheiden können und die im wesentlichen die Attraktivität Wassenbergs ausmacht.

Eine unserer größten Einnahmequellen neben Zuwendungen und Umlagen sind **Steuereinnahmen**. Hiervon werden und müssen unsere Ausgaben bezahlt werden. Unsere Möglichkeiten Einnahmen zu erhöhen bzw. Ausgaben zu reduzieren sind – wie eben schon angesprochen – sehr eingeschränkt.

Eine zentrale Größe bei den Einnahmen stellt hier die Grundsteuer dar.

Im Jahr 2019, just vor der Kommunalwahl 2020, wurde diese Steuer in Wassenberg das letzte mal gesenkt. Mit dem Ergebnis, dass zwar die Bürgerinnen und Bürger weniger Steuern zahlen mussten, in den Jahren

2021, 2022 und 2023 aber jeweils ca. 1 Mio€ weniger an Schlüsselzuweisungen vom Land in den Stadthaushalt floss.

Im vergangenen Jahr haben wir die Grundsteuer dann wieder in Richtung der vom Gemeindefinanzierungsgesetz angesetzten fiktiven Hebesätze erhöht. Als Ergebnis können wir – so wie es aktuell aussieht – die Umsetzung der Grundsteuerreform aufkommensneutral gestalten.

Dies begrüßen wir als Grüne Fraktion.

Im Haushalt ist ebenfalls die Einführung einer Grundsteuer C ab dem Jahr 2027 geplant. Auch das sieht unsere Fraktion als Positiv, befürworten jedoch eine frühere Einführung in 2025 zum Haushaltsjahr 2026. Die Grundsteuer C soll zukünftig im Bebauungsplan befindliche Grundstücke erhoben werden, die nicht bebaut sind.

Die Besitzer:innen von unbebauten Grundstücken im Bebauungsplangebiet haben in der vergangenen Jahren von stark gestiegenen Wertentwicklungen profitiert. Im Stadtzentrum um ca. 60%, in den Außenorten hat sich der Wert mehr als Verdoppelt. Und das bei weiterhin bestehendem hohem Bedarf an Wohnraum.

Damit Baulücken geschlossen werden können und nicht im Außenbereich immer mehr und mehr gebaut werden muss, fordern wir eine zügige Umsetzung der Einführung der Grundsteuer C.

Wir können aber nicht nur Einnahmen steigern, sondern sollten auch Ausgaben reduzieren. Ein Ansatz hierfür ist ein Prüfauftrag auf ein eigenes Jugendamt, den Sie den Unterlagen zur heutigen Einladung entnehmen können. Dabei geht es uns nicht darum schon jetzt eine Entscheidung zu treffen, sondern zuerst eine solide Datenlage zu schaffen.

Bei der Vorberatung zum Haushalt im Haupt- und Finanzausschuss hat Bürgermeister Maurer davon gesprochen, dass ein eigenes Jugendamt der Sargnagel für die Wassenberger Stadtfinanzen sei.

Sollte die Überprüfung genau das ergeben, würden wir uns ebenfalls gegen die Einführung aussprechen. Sollte aber unter einer Vollkostenberechnung herauskommen, dass trotz eigener Raum-, Personal- IT- und sonstiger Sachkosten – die Alternative selber machen vorteilhafter ist als diese Leistung über die stark gestiegene Jugendamtszulage vom Kreis einkaufen, wenn es sich also lohnt, sollten wir es machen. Um das Herauszufinden haben wir die Prüfung beantragt. Vielleicht können wir somit in Zukunft weniger Schulden machen.

Apropos Schulden.

Bereits in der HH-Rede 2021 hat unsere Fraktion darauf aufmerksam gemacht, dass man durchaus Investitionskredite aufnehmen kann, wenn dadurch für den Finanzhaushalt der Stadt Wassenberg ein Mehrwert entsteht. Kurze Anmerkung. Die NRW Bank hatte damals langlaufende Kommunalkredite für 30 Jahre Festzins mit 0% oder sogar Negativzins ausgegeben. Hätten wir damals wert steigernde Investitionen in die energetische Sanierung von kommunalen Liegenschaften, Schulen oder Infrastruktur getätigt, wären diese Schulden über die lange Laufzeit von 30 Jahren, schon allein durch die Inflation weniger geworden. Diese Chance ist nun vorbei.

Ein Kostenpunkt im Haushalt sind die gestiegenen Energiekosten. Nach Landes- und Bundesgesetz sollen wir als Stadt Wassenberg bis spätestens 2045 klimaneutral sein.